

Posener Zeitung.

 Neueste
Nachrichten.

 Course n.
Depeschen

Nr. 117.

Montag 16. Februar

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 16. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Rot. v. 14.	Spiritus fest	Rot. v. 14.
April-Mai	230 — 228 50	loko	59 80 59 50
Mai-Juni	228 50 228 —	Februar	59 70 59 40
Roggen fest	171 — 170 50	Februar-März	59 70 59 40
Februar	172 50 172 —	April-Mai	60 30 60 20
April-Mai	172 50 172 —	Mai-Juni	60 50 60 40
Mai-Juni	54 60 54 20	Hafer —	—
Nübel fester	55 20 54 80	April-Mai	149 — 148
April-Mai	54 60 54 20	Kündig. für Roggen	—
Mai-Juni	55 20 54 80	Kündig. Spiritus	1000 —
Märkisch-Posen E. A.	31 10 31 —	Russ.-Bod.-Kr.-Pfd	80 75 80 75
do. Stamm-Prior	100 40 100 50	Poln.-Proz. Pfandbr.	66 75 67 —
Köln-Minden E. A.	148 — 147 90	Pos. Provinz-B. A.	114 — 114
Österreichische E. A.	158 30 158 —	Landwirthschaftl. B.-A.	70 50 —
Oberschlesische E. A.	177 80 177 90	Pos. Sprit.-Alt.-Gef.	54 — 54 75
Kronpr. Rudolf-B.	66 50 66 30	Reichsbank	159 — 159
Desterr. Siberrente	62 40 62 10	Disf. Kommand.-A.	197 25 196 75
Ungar. Goldrente	88 30 88 10	Königs- u. Laurahütte	140 10 139 75
Russ. Anl. 1877	91 25 91 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 30 99 25
Russ. Orientanl. 1877	62 30 62 10	Nachbörse: Franzosen 479,50 Kredit 541,50 Lombarden 155,50.	

Galizier Eisenb.	112 90 112 75	Rumänier	49 80 49 —
Pr. Staatschuldensch.	95 — 95 10	Russ. siche Banknoten	219 80 219 25
Posener Pfandbriefe	99 30 99 20	Russ. Engl. Anl. 1871	89 25 89 —
Posener Rentenbriefe	99 50 99 50	do. Präm. Anl. 1866	155 75 —
Desterr. Banknoten	173 30 173 50	Poln. Liquid.-Pfdbr.	58 30 58 —
Desterr. Goldrente	73 90 73 80	Desterr. Kredit	542 — 542 —
1860er Loope	126 50 126 50	Staatsbahn	480 — 479 50
Italiener	82 — 82 —	Lombarden	156 50 156 —
Amerik. 5% fund: Anl.	101 80 101 90	Fondst. fest	

Stettin, den 16. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Rot. v. 14.	Septbr.-Oktob.	Rot. v. 14.
loko	— — —	Spiritus fest	56 75 56 75
Frühjahr	224 50 221 —	loko	59 — 58 80
Mai-Juni	225 — 222 —	Februar	59 — 58 80
Roggen fest	— — —	dito	— — —
Frühjahr	167 50 165 —	Frühjahr	60 — 59 70
Mai-Juni	167 50 165 —	Hafer —	— — —
Nübel geschäftslos	53 50 53 25	Petroleum —	8 50 8 50
April-Mai	53 50 53 25	Februar	— — —

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der f. Polizei-Direktion Posen, den 16. Februar 1880.

Gegenstand.	schwere W.	mittl. W.	leichte W.	Mitte.
	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	22	—	20 75.
	niedrigster	21	—	20 25.
Roggen	höchster	17	—	16 25.
	niedrigster	100	16	—
Gerste	höchster	15	75	15 —
	niedrigster	15	25	14 25.
Hafer	höchster	16	50	15 25.
	niedrigster	15	50	15 —

Andere Artikel.

	höchst.	niedr.	Mittel		höchst.	medr.	Mittel
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.
Stroh	6	—	5	—	5	50	Rindf. v. d.
Nicht-Krumm-	6	—	5	—	5	50	Reule
Krumm-	6	—	5	—	5	50	Bauchfleisch
Heu	6	25	5	—	5	62	Schweinef.
Erbse	18	—	15	—	16	50	Hammelf.
Linse	—	—	—	—	—	—	Calbfleisch
Bohnen	pro 100	6	—	5	50	Butter	1 40 — 90
Kartoffeln	4	—	3	80	3	90	Eier pr. Schock

Börse zu Posen.

Posen, 16. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Fak) Gefündigt 30000 Ltr. Kündigungspreis 57,70 per Februar 57,70 — per März 58,10 per April 58,80 per Mai 59,40 per April-Mai 59,40 Mark. Loko Spiritus ohne Fak.

Posen, 16. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —. Roggen ohne Handel. Spiritus ruhig, Gfd. 30000 Ltr. Kündigungspreis — per Februar 58—57,9 bez. Gd. per März, 58,02 br. Gd. per April 58,08 bez. Br. per Mai 59,05 bez. Gd. per August 60,4 bez. Br. Loko ohne Fak —.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen,	den 16. Februar 1880.	seine W.	mittl. W.	ordin. W.
		10 M. 90 Pf.	10 M. — Pf.	9 M. 60 Pf.
Roggen		8 = 35	8 = 5	7 = 90
Gerste	pro	8 = —	7 = 60	7 = 30
Hafer		7 = 80	7 = 50	7 = —
Erbse (Koch)	50 Kilogr.	8 = 30	8 = 10	8 = —
(Futter)		7 = 60	7 = 50	7 = 30
Lupinen (gelb)		4 = 40	4 = 30	4 = 20
(blau)		4 = —	3 = 90	3 = 80

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 14. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: Schnee, früh — 1 Grad. Weizen: ruhig, hellbunt 205—210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M. Roggen: ruhig loco inländischer 161 M. poln. 156—158 M. Gerste: still, seine Brauwaare 160—162 M. große 155—158 M. kleine 140—145 M. Hafer: still, loco 140 M. Erbsen: Kochwaare 150—160 M. Futterwaare 140—145 M. Mais, Rüben, Raps, ohne Handel. Spiritus: pro 100 Liter à 100 pf. 56,50 Mark. Nübelcours: 217,50 M.

Danzig, 14. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: Schnee und nass. — Wind: NO. Weizen loko ist in Folge der flauen auswärtigen Depeschen und der Preiserniedrigung aus Newyork um 1 Cent auf 1 Dollar 48, am heutigen Markt in eine recht flache Stimmung verfallen, die zeigte sich nur schwach vertrten und ging die Donnerstags-Erhöhung von 3 M. per Tonne heute wieder reichlich verloren, die Zufuhr war mangelhaft, wäre dieselbe reichlich gewesen, hätte ein noch größerer Preisdruck stattgefunden. 220 Tonnen gehandelt und ist bezahlt für Sommer-123/4 Pf. 214, 215 M., extra fein 134 Pf. 230 M., roth 128 Pf. 222 M., rothbunt 125/6 Pf. 222 M., bunt und hellfarbig mehr und weniger frank 112—123 Pf. 206, 208 M., hell befest 123 Pf. 217 M., hellbunt frank 123—126 Pf. 216—218 M., hellbunt 124—126/7 Pf. 220, 222, 226 M., hell glasig 122/3 Pf. 220 M., hochbunt 124 Pf. 230, 238 M. per Tonne. Termine weichend, Transit April—Mai 226 M. Br. 224 M. Gd., Mai—Juni 225 M. Gd., Juni—Juli 225 M. Gd., Juli—August 222 M. bez. Regulirungspreis 225 Mark.

Roggen loko schwach behauptet, eher etwas billiger. Für inländischen wurde nach Qualität 124 Pf. 163, 128 Pf. 168, M. 129 Pf. 169 M. per Tonne bezahlt. Termine April—Mai unterpoln. 163 M. Br. zum Transit April—Mai inländischer 165 M. Gd. Regulirungspreis 159 M. — Gerste loko ohne Umsatz. — Hafer loko russischer zu 133 M. per Tonne verzollt gekauft. — Erbsen loko brachten Koch 146 M., Futter 137 M. per Tonne — Wiesen loko inländ. wurden zu 143, 145 M. per Tonne gekauft. — Kleesaat loko extra fein schwedisch mit 140 M. per 100 Kilo bezahlt. — Winterrüben Termine September—Oktober 245 M. Gd. — Spiritus ist zu 57 M. gehandelt.

Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

31. Januar 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.
Weizemehl Nr. 1	16	40	Roggen-Schrot	.	.
= 1 u. 2 (zu samm. gemahl.)	15	40	Roggen-Kleie	.	.
= 2	15	—	Gersten-Graupe Nr. 1	1	.
= 3	11	20	= 2	24	60
Weizen-Futtermehl	6	80	= 3	22	60
Weizen-Kleie	5	20	= 4	20	60
Roggenmehl Nr. 1	13	60	= 5	16	20
= 1 u. 2 (zu samm. gemahl.)	12	40	Gersten-Grütze Nr. 1	1	.
= 2	12	—	= 2	16	40
= 3	8	80	= 3	15	40
Roggen gem. Mehl (hausbaken)	11	60	Gersten-Kochmehl	.	.
			Gersten-Futtermehl	5	80

Held. Der Markt hat eine etwas belebtere Haltung angenommen. Die Exporteure kaufen ziemlich große Quantitäten gutfarbige leichte Ware zum Preise bis 90 Mark. Ueber dieses Preismaximum geht aber der Export nicht hinaus. Die Kunstdachshändler zeigen noch keine größere Kauflust und es bleibt daher der Umsatz in besseren Qualitäten nur ein beschränkter. Der Lagerbestand in geringer Ware und leichteren Mittelqualitäten, die zum Exportpreis erhältlich sind, ist zusammengeschmolzen und nur mehr unbedeutend. Bessere Hopfen sind noch in, auch für einen ansehnlicheren Bedarf als den gegenwärtigen genügender Menge vorhanden. Die Preise haben sich trotz des größeren Umsatzes noch in keiner Weise von ihrem niedrigen Standpunkt erhöhen können. Die feineren Sorten sind sogar wiederum etwas abgeschlagen. Spekulationslust ist am Markt nicht vorhanden und die Eigner geben mit wenigen Ausnahmen zum Marktpreis willig ab. Der dieswöchentliche Umsatz beläuft sich auf ca. 1600 Ballen und besteht bis auf einen verschwindenden Theil besserer Hopfen ausschließlich aus Ware, welche zum Preise bis 90 M. verkauft wurde. — Die Notirungen lauten:

Marktwaren gering M. 65—80, mittel M. 100—110, prima M. 120 bis 130; Gebirgshopfen M. 120—130, Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) secunda M. 130—140, prima M. 160—180, Hallertauer gering Mark 80—100, mittel M. 110 bis 130, prima M. 140—150, Spalter Land, leichtere Lagen, Mark 140—160, Aischgründer und Zenngründer gering M. 75—90, mittel M. 110—115, prima M. 120—130, Württemberger gering M. 80—90, mittel Mark 100—120, prima Mark 130—140, Badischer mittel Mark 100—120; Polnischer gering Mark 90—110, mittel Mark 110—120, prima Mark 140 bis 150, Altmärker M. 55—70, Eläffer gering M. 70—90, mittel M. 100—120, prima M. 120—130, Oberösterreicher M. 60—70, Lothringer M. 60—70, 78er M. 20—30, 77er M. 10—15.

Dresden, 14. Februar. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Mattersdorff.] Durch den Umschwung in der Butterung und das sehr starke Angebot war die Stimmung an unserer dieswöchentlichen Börse eine matte und mußten Weizen und Roggen im Werthe nachgeben.

Wir notiren:

Weizen inländisch, weiß	232—240	Mark.
= gelb	230—234	=
= fremd, weiß	— — —	=
= gelb	— — —	=
Roggen inländisch	182—185	
= galizisch, russisch	165—175	
Gerste inländisch	170—190	
= böhmisch, mährisch	180—210	
Hafser inländisch, böhmischer,	130—140	
mährischer	138—145	
Mais amerikanisch	150	
= rumänisch	155—158	
= neuer	149—152	

Per 1000 Kilo Netto.

Leipzig, 14. Februar. [Der Verwaltungsrath der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt“] beschloß, der demnächstigen Generalversammlung pro 1879 eine Dividende von 10 pCt. gegen vorjährige 6½ pCt. vorzuschlagen.

Deutsche Seehandels-Gesellschaft. Am Freitag Vormittag hat die konstituierende Generalversammlung der Deutschen Seehandels-Gesellschaft stattgefunden. Den Vorsitz führte Herr Geheimer Kommerzienrath Adolph v. Hansemann. Anwesend waren 14 Aktionäre mit 4699 Stimmen. Sämtliche auf der Tagesordnung stehende Punkte wurden per Aklamation genehmigt, so daß die Gesellschaft konstituiert und das Statut angenommen ist. In den Verwaltungsrath wurden zunächst sieben Mitglieder gewählt, und zwar die Herren Geh. Kommerzienrath Adolph v. Hansemann, Geh. Kommerzienrath G. von Bleichröder, Geh. Kommerzienrath Wilhelm Conrad (Berliner Handelsgesellschaft), Herr Direktor Bodenstädt (Darmstädter Bank), Direktor Wallrich (Deutsche Bank), Baron von Eckardstein-Prözell (Mitglied des Aufsichtsrates der Diskonto-Gesellschaft) und Herr Heinrich Hardt (gleichfalls Mitglied des Aufsichtsrates der Diskonto-Gesellschaft). An die konstituierende Generalversammlung schloß sich eine Sitzung des Aufsichtsrates, in welcher dieser sich konstituierte und zunächst Herrn Morris Böninger wählte. Es wurde dann Herr Böninger, der früher Inhaber der Firma Schröder & Böninger in London war und speziell mit den Verhältnissen des Südehandels vertraut ist, zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths gewählt.

Kündigung der oldenburgischen 4prozentigen Auteihe. Das großherzogliche Staatsministerium publiziert die Kündigung der 4prozentigen Schuldverschreibungen der Anleihe E 2 des Herzogthums Oldenburg auf dem 15. August 1880 zur Rückzahlung.

Emission 3 pCt. französische Rente. An der pariser Börse betrachtet man die Emission eines weiteren Betrages dreiprozentiger amortisabler französischer Rente, als unmittelbar bevorstehend. Im Ganzen ist die Regierung ermächtigt, im Laufe dieses Jahres für eine Milliarde solche Titres auszugeben, worin zunächst die Hälfte auf den Markt kommen soll.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. Februar. Die Delegationen hielten heute Mittag ihre Schluss-Sitzungen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Nöstel) in Posen.

Kaisers für ihr opferwilliges und patriotisches Wirken bekannt sprach derselben im Namen der gemeinsamen Regierung für das einträchtige Zusammenwirken den wärmsten Dank aus. Der Präsident der Delegation, v. Schmerling, hielt darauf eine Ansprache, in welcher er hervorhob, daß er in der bereits erfolgten kaiserlichen Sanction der Delegations-Beschlüsse einen sichtbaren Erfolg der glücklich gelösten Aufgabe der Delegation erblickt, welche sich bei ihrem patriotischen Streben von den Machtbedürfnissen des Reiches und durch die Rücknahme auf die Finanzlage in gleichem Maße habe leiten lassen. Die Lösung dieser Aufgaben sei für die Delegation dadurch erleichtert worden, daß die Regierung selbst nur wirklich Nothwendiges verlangt habe. Er hege die Überzeugung, der allgemeine Friede nicht gefährdet sei. Die von einem Redner geäußerten schwarzen Punkte seien seiner Ansicht nach nicht bedeutsam; dieselben unschädlich zu machen, werde die Aufgabe der Regierungen sein. Bezuglich der in mehreren Staaten Europas an Tag tretenden Bestrebungen einer neuzeitlichen Vermehrung der Heeresprach der Redner die Hoffnung aus, die österreichisch-ungarische Regierung werde diesem Beispiel nicht folgen. Der Redner wies auf die Konzentrierung der vollen Kraft und Thätigkeit des Parlaments zur Erhaltung der Volkswirtschaft und Heilung nicht ganz behoben Schäden hin und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, welches die Versammlung begeistert einstimmte. Der Delegirte dankte hiernach auf das Wärme dem Präsidium für die unparteiische Leitung und der Regierung für ihr offenes Entgegenkommen. Session der Delegation ist hiermit formell geschlossen.

In der Schlussitzung der ungarischen Delegation sprach Sekretärchef v. Kallay den Dank des Kaisers für den patriotischen Eifer und die Opferwilligkeit der Delegation und ebenso den Dank Namen der gemeinsamen Regierung aus. Der Präsident der Delegation, Kardinal Haynald, gab in seiner Schlussrede ebenfalls der Zustiftung auf Erhaltung des Friedens Ausdruck und betonte, daß die einmütige Billigung der auswärtigen Politik in beiden Delegationen die Bande noch enger geknüpft seien, welche beiden Theilen der Monarchie Kraft, Sicherheit und Schutz gewähren und dabei deren Selbständigkeit innerhalb der Monarchie im höchsten Maße sichern. Bischof Szpolny sprach darauf im Namen der Delegation mit warmen Worten die Anerkennung für den Präsidenten der Delegation, so für die gemeinsame Regierung aus.

Petersburg, 16. Februar. Aläuflich des Regierungsbülbäums des Kaisers, welches, soweit die Gesundheitsverhältnisse der Kaiserin es zulassen, nach dem Präzedenzfall von 1850 gangen werden wird, sind irgendwelche politische Organisationsakte gutem Vernehmen nach nicht zu erwarten. Alle Gerüchte bezüglich neuer Finanzprojekte werden gutunterrichteterseits unbegründet bezeichnet.

Berlin, 16. Februar. Das Abgeordnetenhaus erledigte ohne Debatte den Bericht der Rechnungskommission über die allgemeine Rechnung des Staatshaushaltsetats für das erste Vierteljahr 1877 und trat in die dritte Berathung des Staatshaushaltsetats pro 1880/81 ein. In der allgemeinen Berathung erklärt v. Schorlemer-Alst, seine Partei habe bei zweiter Lesung durch mehrere Anträge ihre Stellung zu den einzelnen Positionen genügend gekennzeichnet und werde sich bei dritten Lesung der Erneuerung dieser Anträge enthalten. Bei dem des Finanzministeriums kommt Langerhans auf die Angelegenheit wegen der angeblich mißbräuchlichen Verwendung von Reichsbasisiegel zurück und wünscht, daß für künftig die Integrität Reichsbank von allen Seiten respektirt werde. Der Finanzminister beruft sich auf seine frühere Erklärung und versichert nochmals, daß eine Pression auf die Aktionäre der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn in keiner Weise beabsichtigt war. Bei dem Kapitel „Oberpräsidien“ beschwert sich Bruel (Hannover'scher Partikular) daß in den hannoverschen Volksbibliotheken ein deutsches Geschichtsbuch einge führt sei, worin von der Welfenpartei und der früheren Herrscherfamilie in verlebender Weise gesprochen sei. Neu greift das hannoversche Oberpräsidium heftig an und meint, Fall sei um so auffallender, als dem preußischen Herrscherhauses mit einer Chrsitucht begegnet werde, welche an Idioten grenze. Der Präsident v. Koeller ruft den Redner unter Beifall des Hauses zur Ordnung. Der Minister Graf Eulenburg giebt unter lebhafter Zustimmung der Versammlung Empörung über eine Neuherzung Bruels Ausdruck und bemüht sich, daß, wenn sich die Angelegenheit wirklich so verhält wie Bruel dargestellt, dies auf einem bedauerlichen Irrthum ruhen würde, aus welchem aber dem Oberpräsidenten kein Verlust gemacht werden dürfe, und stellt eventuell Remedien aus. Grumbrecht protestiert gegen die Darstellungen Bruel und betont, daß die überwiegende Mehrheit der hannoverschen Bevölkerung mit dem preußischen Regimenten wohl zufrieden

Berantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.